

Stiftung wirkt segensreich

Versammlung mit Rückblick, Vorschau und viel Unterhaltung

Haldem. Mit viel Musik und Geschichten hat die Bürgerstiftung Haldem-Arrenkamp im Gasthaus Rosengarten ihrer Stifterversammlung einen würdigen Rahmen gegeben. »Vor vier Jahren wurde die Bürgerstiftung von 33 Gründungsstiftern ins Leben gerufen«, sagte die Kuratoriums-Vorsitzende Helga Steckel.

Seitdem seien 36 Zustifter hinzugekommen, erklärte der stellvertretende Vorstand Stefan Möller-Nolting, der bekannt gab, dass das Stiftungsvermögen auf 92 600 Euro angewachsen ist. Gemäß den gesetzlichen Vorgaben dürften davon nur die Zinserträge zur Förderung der Vereinszwecke verwendet werden. Diese hätten im vergangenen Jahr 6000 Euro betragen. Davon seien 3300 Euro für Projekte und Förderungen in Haldem und Arrenkamp verwendet worden. Der Rest befinde sich in einer Rücklage.

Einen Rückblick und eine Vorschau über Förderzwecke und Maßnahmen hielt Helga Steckel. Sie stellte zunächst den Stiftungszweck heraus: »Er ist die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements durch Ehrenamt, Zustiftung oder Spende, christliche Werte, Erziehung und Bildung, Kunst und Kultur, Jugend- und Altenhilfe, Pflege und Erhalt heimatlichen Brauchtums und seiner Überlieferungen sowie Personen mit sozial schwachem Hintergrund. Der Erhalt, die Ausgestaltung und der Betrieb des Gemeindezentrums für die Bürger in Haldem und Arrenkamp stehen bei der Verwirklichung des Stiftungszweckes oben auf der



Das Blockflöten-Ensemble der örtlichen Musikschule hat die Stiftungsversammlung im Gasthaus Heiner Rosengarten musikalisch umrahmt. Foto: Andreas Kokemoor

Liste.« Das Gemeindezentrum sei in Gefahr. Die Kirche habe kein Geld mehr, sagte Steckel.

2010 hat die Bürgerstiftung das Gemeinde-Informationsblatt mit einer Finanzhilfe bei der Anschaffung eines Scanners, die Einrichtung eines Dorfarchivs im Schloss Haldem, die Montessori-Grundschule Haldem, die Kindertagesstätte »Heidemaus« und

die Krabbelgruppe finanziell unterstützt. Auch für die Aktion Weihnachtsmann, das Geburtstags-Café sowie für die Grundschüler in der Betreuung der Freiarbeit hat sich die Stiftung engagiert. Wie Helga Steckel betonte, will die Bürgerstiftung offen dafür sein, Veranstaltungen zu organisieren, Arbeitskreise zu errichten, eigene Projekte zu initie-

ren und bei den Projekten anderer zu helfen. Auch Aus-, Fort- und Weiterbildungen von Personen – mit dem Ziel der Übernahme ehrenamtlicher Aufgaben – können unterstützt werden.

Mit Ausblick auf das laufende Jahr gab Helga Steckel bekannt, dass die Unterstützung des Gemeindezentrums hinsichtlich der Betriebskosten wieder ganz oben auf der Förderliste stehen. Des Weiteren wird die Bürgerstiftung den Sinnesgarten der Grundschule Haldem, die fachliche Qualifikation zum Erwerb des Montessori-Diploms für ehrenamtliche Tätigkeiten mit Grundschulern und die ehrenamtliche Betreuung der Blinden-Schießgruppe unterstützen.

»Selbstverständlich werden wir uns auch beim Dorfjubiläum 775 Jahre Haldem engagieren«, sagte Helga Steckel mit Blick auf die dortigen Aktivitäten. »Es besteht kein Zweifel«, zog einer der Zustifter die Bilanz des Abends: »Die Bürgerstiftung wirkt segensreich.« **Andreas Kokemoor**

Das Rahmenprogramm

■ Kathrin und Anne Möller-Nolting läuteten mit Horn und Trompete den Abend ein. Die fünfjährige Sarah Spreen, die seit einem Jahr Klavier spielt, erhielt großen Beifall. Die beiden ebenfalls Fünfjährigen Thea Hemann und Tamina Bänsch zeigten ihr Können auf der Blockflöte. Es folgte die zehnjährige Vivien Isaak am Klavier.

Erika Mattelmeyer las plattdeutsche Geschichten des plattdeutschen Arbeitskreises von Pastor Wilhelm Dullweber. Fast schon pro-

fessionell erklang das achtköpfige Flöten-Ensemble junger Musiker. Nils Eickhoff und Holger Eickhoff improvisierten am Klavier.

Den Abschluss bildete Helmut Koch mit der Gitarre. Passend zum 775. Dorf-Geburtstag hat er einen Text auf Haldem geschrieben und intoniert. Koch verriet: »In Kürze wird es eine Haldemer Dorf-CD geben. Willi Brand, Wilhelm Dullweber, der Chor Echlot und ich werden auf dem Tonträger zu hören sein.« **ko**